

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 19 80 Nr. 800

Lieber Herr Wichert,

Vor ewigen, ewigen Zeiten bekam ich aus der Schweiz einen ganz unverdient reizenden Brief von Ihnen in Antwort auf ein paar sehr mindere Sommer-Sylt-Bildchen von mir. Jetzt - endlich - will ich Sie dafür danken. Der direkte Anlass ist, dass ich grade diese Tage durch Frau Clemm erfuhr, dass Sie Ihren verschiedenen Posten in Frankfurt verlassen haben. Ob freiwillig oder nicht, ich bedaure es unerhört, und das möchte ich Ihnen sagen, wenn es auch wenig ausmacht was ich finde und fühle in dieser Tornado!

Aber hoffentlich geht es Ihnen und Ihrer Frau sowie die sieben Kindern, mit denen Sie ja so protzen, und mit Recht!!! trotz alledem gut. Ich denke an den reizenden Kindertagebuch, oft, aber bis jetzt habe ich das Beispiel nicht gefolgt (bin ich es nicht gefolgt, soll es, glaub ich, heissen) Da wir nun glücklich genug sind Ende dieses Monats ein Geschwisterchen zu erwarten, wird das vielleicht doch endlich Anlass sein dazu, dass ich es anfangen. Ich habe eine etwas üble Zeit hinter mir, aber es lohnt sich ja schliesslich alles, was man da auszu- stehen hat, wenn nur ein gutes Exemplar zu Welt kommt, was wir sehr hoffen. Nummer eins ist bei uns wirklich nicht schlecht, jetzt fünf Jahre, lieb und nett und witzig und bombengesund. Alles gute Dinge im

Leben. In wenigen Wochen sind wir also vier, und ich bin schon so stolz drauf, fast als wären es sieben!!!

Mein Mann hat einen Skiurlaub gehabt in Tirol, Obergurgl hiess das reizende Nest, wobei er auch in München Station machte und natürlich unsere geliebte kleine Hoppe aufsuchte. Er sah sie als Fanny in Pagnols Meeressehnsuchtskomödie und war von ihr Spiel sehr begeistert. Sie ist sicher ein ganz begabter kleiner Kerl, ich hielt immer sehr viel von ihr und dort hat sie nun grossen Erfolg, in jedem Stück die Hauptrollen. Kammerspiele pflegt ja ein gutes Sprungbrett zu sein und nächstens landet sie wohl denn in Berlin oder beim Film, was doch schade wäre, denn da wird doch allzu viel Kitsch gemacht.

Mit dem grossen und sehr aufrichtigen Wunsch dass wir uns mal wieder begegnen werden im Leben und mit tausend Grüsse von Haus zu Haus bin ich Ihre

W. Sausch

erlaubt

2/7
L